

## Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Kiew

Auf Einladung des Rektors der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew wird Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Müller, Rektor der Karl-Marx-Universität, an den Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlaß des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Kiew teilnehmen. Zu dem siebentägigen Aufenthalt wurden außerdem eingeladen: Dr. Harry Pawula, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Walter Orzechowski, 1. Prorektor, Prof. Dr. Heinz Such, Direktor des Instituts für Zivilrecht, und Prof. Dr. Lothar Hoffmann, Direktor des Instituts für Fremdsprachen.

Auch Dr. Popz, Prorektor für Studienangelegenheiten, wird nach Kiew reisen, um im September an einer wissenschaftlichen Konferenz über Probleme der Bildung des kommunistischen Bewußtseins der sowjetischen Jugend teilzunehmen. Er hat ein Referat für diese Konferenz übernommen.

### Publikationen zum 50. Jahrestag

„Das sozialistische Menschenbild – Weg und Wirklichkeit“ ist eine bemerkenswerte Publikation von Wissenschaftlern unserer Universität. Mit ihr veranschaulichen Gesellschaftswissenschaftler verschiedener Fächerrichtungen in nahezu 30 Arbeiten die geistige Intensität, die dem Wirken des revolutionären Proletariats und seiner Partei in Bezug auf die Vervollkommnung des Menschen innewohnt. Den Autoren gelang es, das sozialistische Menschenbild exakt herauszuarbeiten und dessen Bedeutung für die unterschiedlichen gesellschaftlichen und geistig-kulturellen Bereiche unseres Lebens sichtbar zu machen. Die Beiträge verdeutlichen, daß alle gesellschaftlichen Prozesse im Sozialismus der Formung des sozialistischen Menschen dienen und daß noch Hemmnisse und Schwierigkeiten überwunden werden müssen, um eine allseitige und harmonische Entwicklung des Menschen zu gewährleisten. Die Schrift, die von Einar Faber und Prof. Dr. Erhard John herausgegeben wurde, regt zur weiteren gründlichen Beschäftigung mit dem Bild des Menschen unserer Zeit an. Sie ist gleichzeitig die erste größere Kollektivpublikation der Leipziger Gesellschaftswissenschaftler, der zwei weitere Titel „Studien zur marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie“ und „Karl Marx „Das Kapital“ – Erbe und Verpflichtung“ folgen werden.

### Umfangreiches wissenschaftliches Programm zum Oktober-Jubiläum

Zu den größten Vorhaben zu Ehren des Roten Oktober gehören die Konferenz der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät „100 Jahre „Kapital“ – Erbe und Verpflichtung“ am 21. und 22. September, die Konferenz der Philosophischen Fakultät „Erkenntnistheorie und Theorie des sozialistischen Bewußtseins“, ein internationales Kolloquium der Philosophischen Fakultät zu den Beziehungen zwischen sozialistischem und kritischem Realismus.

Die naturwissenschaftlichen Fakultäten veranstalten vom 20. bis 29. September ein Symposium über Biokybernetik und im Oktober einen Kongreß der Neurochirurgen, der sich unter anderem mit neuesten sowjetischen Forschungsergebnissen befaßt.

Das Franz-Mehring-Institut führt vom 23. bis 28. Oktober eine Woche des wissenschaftlichen Sozialismus durch, in der Vorträge zu verschiedenen Problemen des wissenschaftlichen Sozialismus beim Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gehalten werden.

Zahlreiche Studentenkongresse wie „Große Sozialistische Oktoberrevolution und Kunst“ oder „Tag der sowjetischen Presse“ und ein vorgeschichtetes Kolloquium mit Beststudenten der Medizinischen Fakultät zum Thema „Strategie und Taktik der leninischen Partei von der Februarrevolution zur Oktoberrevolution“ werden dem geistigen Leben der Studenten das Gepräge geben.

### Leningrader Studenten als Gesprächspartner

Zu einem Gedankenaustausch über Grundprobleme des Philosophiestudiums und seine Einbeziehung in die Jugendarbeit trafen sich am 13. August zwanzig Leningrader Studenten mit Wissenschaftlern der Karl-Marx-Universität. In einem regen Gespräch beantworteten Dr. Uhlir, Philosophisches Institut, und Dr. Wolf, Soziologische Abteilung, Fragen der sowjetischen Gäste, die vor allem auf die Einheit und das Zusammenwirken von dialektischem und historischem Materialismus und auf Probleme des marxistischen Grundstudiums zielen.

Die Studenten, die vom 17. Juli bis 19. August in Orplinan am Bau eines Kinderferienlagers der Karl-Marx-Universität arbeiteten, unternahmen daran anschließend eine Rundreise durch unsere Republik, um sich mit Bürgern der DDR und SED-Studenten Kulturwerten bekanntzumachen (vgl. Seite 4). Außer Leipzig besuchten sie Rostock, Neubrandenburg, Berlin, Dresden und Weimar. In unserer Stadt besichtigten sie unter anderem das Völkersehndenkmal und die Iskra-Gedenkstätte in der Russenstraße.

**DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:** Günter Lipold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Möbius, Günter Vogel, Renate Deschuel, (Redakteure), Prof. Dr. iur. h.c. Richard Böhner, Dr. ped. Hans-Dieter Ruten, Gerhard Mathow, Karin Pöschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wilfried Weller, Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

**FDJ-Redaktion:** Günter Katsch, Christa Witzke, Ulrike Börgen, Barbara Gotsch, Eike Katsch, Gernot Knoblich, Sören Schreiber, Klaus Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 33 Leipzig, Postfach 101, Ritterstraße 25 Fernruf 18 11. Sekretariat: Apparat 84, Benkenstraße 213 085 bei der Stadtdruckerei Leipzig – Druck: VEB-Druckerei „Friedrich Dittmer“ III 18 115, 901 Leipzig, Peterstraße 19. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 34/67, Seite 2



## Viermal Gold bei deutschen Meisterschaften

Auch internationaler Vergleich bestätigte die Leistungsstärke der HSG-Sportler

Ihren Ruf als unangefochten leistungsstärkste Rollkurlaufgemeinschaft der DDR bestätigte die HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität in den letzten beiden Wochen gleich zweimal. Auch nachdem die fünffache Einzelmeisterin Sylvia Weiberg (HSG), jetzt Sylvia Schmidt, ihre sportliche Laufbahn beendete, blieben alle vier deutschen Meistertitel bei der HSG. Nur Joachim Zimmer, der Partner von Ulli Klabunde im Paarlaufen, kommt von Aufbau Gera. Die anderen Sieger: Ulli Klabunde bei den Damen, Rainer Prengel (zum viertenmal hintereinander) bei den Herren; Helga Krüß und Rainer Prengel bei den Tanzpaaren, was durch Rüdiger Kummer außerdem noch eine Bronzemedaille für die HSG gab.

Die frischgebackenen DDR-Meister unterstrichen

ihre Leistungsstärke am vergangenen Wochenende bei den IV. internationalen Junioren-Siegerwettbewerben der Deutschen Rollkurlaufverbände der DDR. Gegen Spitzenkräfte aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien und Jugoslawien – nur Westdeutschland fehlte – errangen Rainer Prengel, Ulli Klabunde sowie Krüß-Prengel Silbermedaillen. Paarlaufen dieses wichtigsten internationalen Leistungsvergleichs der DDR-Sportler distanzieren Ulli Klabunde und Joachim Zimmer sogar alle Wettbewerber und erkämpften Gold.

Unsere Bilder zeigen die erfolgreichen HSG-Sportler: links Doppelmeisterin Ulli Klabunde mit Joachim Zimmer, unten Doppelmeister Rainer Prengel und seine Meisterpartnerin Helga Krüß.

Fotos: P...



### Veranstaltungen

Donnerstag, 31. August 19.30 Uhr, Grassi-Museum, Filmsaal, **Inferno Dresden**, Der Weltfriedenstag am 1. September wird mit einem Lichtbildervortrag von Oberbürgermeister a. D. Walter Weidauer, Dresden, über das Schicksal seiner Heimatstadt eingeleitet.

### Publikationen

#### „Brockhaus ABC Biologie“ erschienen

Der VEB F. A. Brockhaus Verlag Leipzig hat das „Brockhaus ABC Biologie“ herausgegeben, dessen Verfasser Friedrich W. Stöcker und Prof. Dr. habil. G. Dietrich sind. Mit der Herausgabe des „Brockhaus ABC Biologie“ wurde einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen. Dem Verfasserkollektiv gelang es, auf rund 900 Seiten den riesig angewachsenen Wissensschatz der modernen Biologie knapp, prägnant und weitgehend verständlich darzustellen. In der von Dr. H. Wessel im ND zum Erscheinen dieses Werkes verfaßten Rezension wird den Verfassern bescheinigt, daß es nicht übertrieben ist, wenn man „Brockhaus ABC Biologie“ zu den internationalen Spitzenleistungen auf diesem Gebiet zählt.

### Verteidigungen

22. August, Herr Peter Zimmermann, Thema: **Die Darstellung der gesellschaftlichen Entwicklung des modernen Afrika bei führenden Vertretern der englischen Literatur des 19. Jahrhunderts**, Institut für Anglistik und Amerikanistik.

Dienstag, 28. August, 17 Uhr c. t., Kleiner Hörsaal des Zoologischen Instituts, Herr Eckart Steins, Thema: **Pflanzliche Gewebe in vitro und Untersuchungen über die Wechselbeziehungen zwischen diesen und Bakterien**, Botanisches Institut.

Donnerstag, 31. August, 14 Uhr, Hörsaal des Kurt-Eisner-Heims der Fakultät für Journalistik, 700 Leipzig, Teichstraße 2, Herr Horst Patke, Thema: **Die Rolle der westdeutschen Gewerkschaftspresse in der Auseinandersetzung um den politischen Standort des DGB in der Bundesrepublik (1961-1963)**, Fakultät für Journalistik.

### Forschung – Lehre – Praxis

#### Forschungsgruppe Geschichtspropaganda gegründet

Eine Forschungsgruppe, die die bewußtseinsbildende Funktion der Geschichtspropaganda in der DDR untersucht, konstituierte sich unter der Leitung von Dr. Kurt Schneider am Franz-Mehring-Institut unserer Universität. Die Forschungsgruppe, der Wissenschaftler von acht Universitäten, Hoch- und Fachschulen angehören, untersucht vor allem theoretische Grundfragen der Geschichtspropaganda wie zum Beispiel „Die Stellung der Klassiker des Marxismus-Leninismus zur Geschichtspropaganda“, „Die Problematik der Klassenbedeutung der Geschichtspropaganda“, „Die Bedeutung der Beschlüsse der SED für die marxistisch-leninistische Geschichtspropaganda“ und „Die Stellung der Geschichtspropaganda im System der marxistisch-leninistischen Propaganda“.

Außerdem sollen Kriterien für die Wirksamkeit der Geschichtspropaganda und Probleme der Meßbarkeit des Geschichtsdenkens erforscht werden. Philosophen, Soziologen und Historiker werden diese Aufgaben in enger Gemeinschaftsarbeit lösen.

Anläßlich des 100. Geburtstages von Karl Marx soll im April 1968 eine Arbeitstagung der Forschungsgruppe durchgeführt werden, auf der erste Forschungsergebnisse vorgetragen und diskutiert werden sollen. In den Jahren bis 1971 sollen unter anderem 12 Dissertationen fertiggestellt und eine größere Anzahl von Veröffentlichungen erarbeitet werden.

#### Neues Studienfach: Biophysik

Beginnend mit dem Studienjahr 1967/68 wird erstmalig ein Vorlesungszyklus über das Gesamtgebiet der Biophysik gehalten, der sich ähnlich wie z. B. die theoretische Physik über einige Semester erstreckt. Die einzelnen Veranstaltungen werden in sich abgeschlossen sein. Es sind folgende Vorlesungen geplant, die jeweils über ein Semester laufen: Einführung in die Biophysik, Molekularbiophysik, Zellbiophysik, Organbiophysik, Populationsbiophysik.

Mit diesem Vorlesungsprogramm wird an der Karl-Marx-Universität erstmalig im deutschen Sprachraum eine systematische Biophysik gelehrt. Das entspricht der wachsenden Bedeutung der Biophysik als einem Grenzgebiet zwischen Physik, Mathematik, physikalischer Chemie einerseits und Biologie und Medizin andererseits.

seits mit vielen Berührungspunkten zu anderen Wissenschaften wie Psychologie oder Philosophie. Gewisse Teilgebiete und einzelne Problemstellungen der Biophysik sind fast so alt wie die Wissenschaft überhaupt. In den letzten Jahren hat sich jedoch immer mehr ein abgerundetes Profil dieses Gebietes herausgebildet, so daß man heute im internationalen Maßstab die oben genannte Aufgliederung vornimmt.

Eine größere Anzahl von Anfragen aus Assistenten- und Studentenkreisen über Ausbildungsfragen in Biophysik, die in letzter Zeit an uns gerichtet wurden, legen die Vermutung nahe, daß diese Probleme von allgemeinem Interesse sind. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Biophysiker auszubilden, ein direktes Studium oder eine postgraduelle Ausbildung. Die postgraduelle Ausbildung halten wir für die adäquatere Form und führen sie seit einigen Jahren in Leipzig durch. Ein weitaus größeren Interessentenkreis bedingt jedoch die Biophysik als Hilfswissenschaft und verwendet mit Vorteilen ihre Lösungswege und -methoden. An diesen Kreis richteten sich bisher die über einige Gebiete der Biophysik gehaltenen Spezialveranstaltungen.

#### Wifo: Neue Vorlesungsreihe zur Datenverarbeitung

Für die Direktstudenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird ab September 1967 innerhalb der Grundausbildung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung eine neue Vorlesungsreihe „Grundlagen der elektronischen Rechentechnik und Datenverarbeitung für Ökonomen“ eingeführt. Die Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe sollen sein: Struktur und Arbeitsweise elektronischer Ziffernrechenautomaten, Dualsystem, Speicherarten, Einführung in die Programmierung, Grundfragen der Einsatzvorbereitung und Organisation der Datenverarbeitung, Grundfragen der Nutzung der Datenverarbeitungsanlagen für die Planung und Leitung sowie automatische Steuerung ökonomischer Prozesse.

#### Soziologen im VEB VTA

Eine soziologische Untersuchung zum Thema „Die Entwicklung der schöpferischen Tätigkeit für die Lösung der Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Revolution in Beruf und Freizeit“ bereitet die Abteilung Soziologie unserer Universität vor. Dabei werden die objektiven Tatbestände und die Kenntnisse, Motive und Meinungen junger Produktionsarbeiter und Ingenieure sowohl zum Inhalt

der Arbeit, zur Perspektive ihrer Arbeit und zum Schöpferium für die Produktion in der Freizeit sowie die Triebkräfte ermittelt.

Von der Untersuchung wird eine Bestätigung der Hypothese erwartet, daß vor allem das Anwachsen des Anstrebens geistig-schöpferischen Arbeit im Produktionsprozeß zur Erhöhung des Anstrebens geistig-schöpferischen Arbeit in der Freizeit führt.

Die Studie, die im September und Oktober in dem Leipziger Großbetrieb durchgeführt wird, stellt den Beginn einer Längsschnittuntersuchung dar, deren Ergebnisse die Soziologen in den nächsten 10 Jahren verfolgen. Daraus wird ein sagenkräftiges Material gewonnen, welches in die Theorie der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und besonders in die Theorie des sozialistischen Bewußtseins einfließen wird.

### Aus den Instituten

#### Historiker ringen um Ehrentitel

Die Mitarbeiter der Abteilung Neue Deutsche Geschichte begrüßen in diesem Schreiben an den Dekan der Philosophischen Fakultät den zwischen der Philosophischen Fakultät und der Historischen Fakultät abgeschlossenen soziologischen Leistungsvergleich. Im Schreiben heißt es weiter, daß sie sich entschlossen haben, mit Beginn des Herbstsemesters 1967/68 den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeiter“ zu nehmen, um auf diese Weise auf allen Gebieten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg ihrer Fakultät im sozialistischen Leistungsvergleich leisten zu können.

### Auslandsbeziehungen

#### Mit einer Delegation des FDJ-Zentralrats in Moskau

Mit einer Delegation des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend, die unter der Leitung von Dr. Peter Flammke, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig, nach Moskau gehen, nehmen Dr. Margarete Graupner und Siegfried Katschmann am Symposium junger Wissenschaftler der sozialistischen Länder in Moskau teil. Das Symposium stand unter dem Thema: „Die Wirklichkeit der Ideen des sozialistischen Weltensystems“. Dr. Margarete Graupner ist wissenschaftliche Assistentin am Institut für Marxismus-Leninismus, Siegfried Katschmann, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, von Haus aus Historiker, warbte sich in seiner Diplomarbeit mit internationalen Beziehungen der Sowjetunion.

### In eigener Sache

#### Beste Beiträge des Monats

Für die besten Beiträge des Monats Juli wurden ausgezeichnet Dr. Martin Bensing („Prognostik und Profillerung“, müssen eng verbunden werden“, UZ 30/67, Seite 4), Gisela Fischer („Sozialistisches Studienkollektiv“, UZ 30/67, Sommer und ein Risiko“, UZ 30/67, Seite 1), Dr. Jürgen Werner („Paläontologie“, UZ 30/67, Seite 1) und Dr. Gottfried Lercher („Kollektivierte Grundvorheit des Jahres“, UZ 30/67, Seite 7).

Für die Studenten des 1. Studienjahres benötigt die Karl-Marx-Universität dringend leere, teilmöblierte und möblierte Zimmer

Die Zimmer stehen den Vermietern jeweils während der Zeit der Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse zur Verfügung.

An alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität ergeht die Bitte, unseren Studierenden durch Bereitstellung von geeigneten Zimmern zu helfen.

Meldungen erbeten direkt an die Wohnraumlenkung der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Ritterstraße 24.

Prof. Dr. Dr. h. c. Müller, Rektor